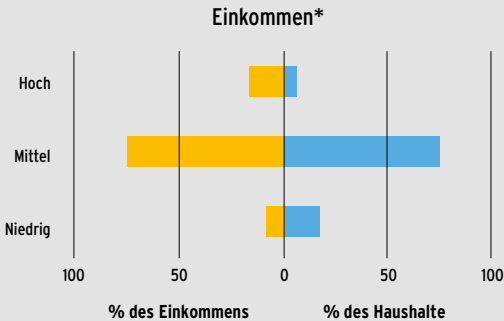


WO BLEIBT DIE MITTELSCHICHT?

Die ungleiche Verteilung der Vermögen entspricht nicht dem Wunschbild der meisten Menschen für eine gerechte Gesellschaft. Die große Mehrheit hätte gerne eine breite Mittelschicht, die auch einen entsprechenden Anteil am Wohlstand hält. Die Verteilung der Einkommen (nicht der Vermögen!) in Österreich zeigt auch tatsächlich dieses Bild (Grafik 3). Zugleich gibt es relativ wenige Haushalte mit hohem Einkommen. Jedoch fällt jeder achte Haushalt unter die Niedrigeinkommen.

Grafik 3. Einkommensgruppen



* Mittel: 60-180% des Durchschnittshaushaltseinkommens

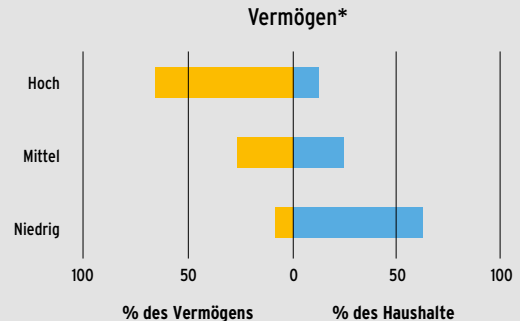
Quelle: EU-SILC 2010

Bei Vermögen hingegen besteht eine krasse Schieflage. Der weitaus größte Teil des Vermögens wird von einer kleinen, sehr vermögensreichen Gruppe gehalten, die

etwa zwei Drittel des gesamten privaten Vermögens in Österreich auf sich vereint (Grafik 4).

Nur etwa ein Viertel der Haushalte gehören zu der Gruppe mit den mittleren Vermögen, und es gibt eine sehr große Gruppe von Haushalten, fast zwei Drittel, die ein niedriges Vermögen besitzen. Diese beiden, niedrige und mittlere Vermögen, besitzen auch nur einen kleinen Teil am Gesamtvermögen.

Grafik 4. Vermögensgruppen



* Mittel: 60-180% des Durchschnittshaushaltsvermögens

Quelle: HFCS Austria 2010

Während also die Einkommen „bauchig“ verteilt sind, sind Vermögen „schieff“ verteilt. Das heißt, die Masse der Einkommen liegt in der Mitte, während sich die Masse der Vermögen am oberen Rand konzentriert.